

# Landesmuseum Mainz



»Shalom am Rhein« führt durch über 1000 Jahre jüdisches Leben in Rheinland-Pfalz – von den SchUM-Gemeinden in Speyer, Worms und Mainz, die im Mittelalter das gesamte europäische Judentum prägten und heute UNESCO-Welterbe sind, bis in die Gegenwart.

Dieselben Orte, die einst helle Zentren voller Wissen, Kultur und Glaube waren, wurden auch Zeugen dunkler Episoden der Verfolgung, Ausgrenzung und Vernichtung. **Berührende Objekte**, eindrucksvolle Biografien und Spuren von Zerstörung und Neubeginn eröffnen im Landesmuseum Mainz neue Blicke auf das Miteinander der jüdischen und der nicht-jüdischen Gesellschaft.



Erleben Sie die lange und untrennbar mit Rheinland-Pfalz verwobene jüdische Geschichte.

Die Ausstellung widmet sich dabei nicht nur den Zentren jüdischen Lebens in den SchUM-Gemeinden Speyer, Worms und Mainz, sondern richtet den Blick auch auf das **Landjudentum**, das sich nach der Vertreibung aus vielen Städten entlang von Rhein, Mosel, Nahe und Saar entwickelte. In Dörfern und Kleinstädten entstanden Synagogen, Schulen und Friedhöfe, jüdische Marktstraßen und Betriebe – Spuren, die bis heute von einem aktiven Gemeindeleben erzählen. Und Frauen prägen dieses Leben von Beginn an: mit Frauenschulen und Frauenemporen in den Synagogen, später auch durch ihren wachsenden Einfluss in der jüdischen Aufklärung (Haskala). Sie übernehmen früh Verantwortung in Familie, Religion und Handel – ein Bild von Eigenständigkeit, das seiner Zeit voraus war.



So entfaltet »Shalom am Rhein« ein lebendiges Panorama jüdischen Lebens zwischen Stadt und Land, Tradition und Erneuerung, Schutz und Ausgrenzung.

